

Erfahrungen und Probleme von Räten der Parteisekretäre

Von Helmut Hackenberg, 2. Sekretär der Bezirksleitung der SED Leipzig

Jede Grundorganisation der SED verfügt mit dem Fünfjahrplan und dem Volkswirtschaftsplan 1977 über ein Kampfprogramm für die Verwirklichung der Politik des IX. Parteitages in ihrem Verantwortungsbereich. Es steht im Mittelpunkt der politisch-ideologischen und organisatorischen Tätigkeit aller Parteikollektive. Es weist den Weg, wie durch ein kontinuierliches und dynamisches Wirtschaftswachstum das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes weiter erhöht werden kann - so wie es in der Hauptaufgabe als Ziel unseres Schaffens bestimmt ist.

Für die Verwirklichung der Planaufgaben besitzen die volkseigenen Kombinate in der Industrie und im Bauwesen außerordentlich große materielle und geistige Möglichkeiten und tragen eine dementsprechend hohe Verantwortung. In den Kombinat ist die Arbeiterklasse mit ihren Fähigkeiten, Kenntnissen und Erfahrungen konzentriert, hier verfügt sie über leistungsstarke Grundfonds, hier vollbringt sie - gemeinsam mit der Intelligenz - den ausschlaggebenden Beitrag zur sozialistischen Intensivierung.

Vorzüge der Kombinate nutzen

Die Parteiarbeit in den Grundorganisationen der Kombinate findet deshalb in der Führungstätigkeit der leitenden Parteiorgane des Bezirkes Leipzig ständig eine große Aufmerksamkeit. Unsere Erfahrungen - auch jetzt wieder in Auswertung der 4. Tagung des Zentralkomitees - bestätigen immer aufs neue: Vom Niveau der politischen Führung durch die Parteileitungen, von der Wirksamkeit der ideologischen Arbeit in den Grundorganisationen, vom beispielgebenden Auftreten der Kommunisten in ihren Arbeitskollektiven hängt entscheidend ab, wie bei den Werktätigen Verständnis und Bereitschaft wachsen, hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu vollbringen, wie sich die schöpferische Vlasseninitiative, das Neuerertum entfalten. Das alles sind wichtige Voraussetzungen, die Vorzüge der Kombinate - das hier konzentrierte ökonomische

und wissenschaftlich-technische Potential - immer effektiver für die Stärkung der Wirtschaftskraft der DDR und damit für unsere Politik zum Wohle des Volkes zu nutzen.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Sekretariats des Zentralkomitees vom 11. Juni 1975 wurden bisher in 19 Kombinat, deren Stammbetrieb im Bezirk Leipzig beheimatet ist, Räte der Parteisekretäre gebildet. Ihr Einfluß erstreckt sich auf 193 Grundorganisationen und damit Betriebe in allen Teilen der DDR. Daneben gibt es noch viele Grundorganisationen, die Kombinat angehören, deren Stammbetrieb außerhalb unserer Bezirksgrenzen liegt. Mit spürbarem Erfolg koordiniert die überwiegende Mehrheit dieser Räte der Parteisekretäre das Zusammenwirken der Grundorganisationen der Kombinatbetriebe, fördert das gesamtgesellschaftliche Denken und Handeln der Werktätigen und trägt so zu einem hohen Leistungszuwachs der Volkswirtschaft bei.

Worauf ist die Tätigkeit der Räte der Parteisekretäre vor allem gerichtet?

Sie erarbeiten im Kollektiv die Anforderungen an die politisch-ideologische Tätigkeit der Grundorganisationen zur Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages. Die Sekretäre verständigen sich in ihren Beratungen über die politischen Standpunkte ihrer Parteileitungen, wie die Ziele des Fünfjahrplanes voll erreicht werden können, besonders auf dem Wege der sozialistischen Intensivierung, des beschleunigten wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Sehr nützlich ist der regelmäßige Erfahrungsaustausch über die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs, über die Anwendung und Verbreitung der Erfahrungen der Besten und über eine straffe Parteikontrolle. Gemeinsam werden Parteivertagungen und Intensivierungskonferenzen inhaltlich vorbereitet. Schließlich hat sich als richtig und notwendig erwiesen, in der Praxis zu kontrollieren, wie die in den Zusammenkünften der Räte der Parteisekretäre erarbeiteten Empfehlungen durch die Grundorganisationen der Kombinatbetriebe